GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
März – Juni 2018

…das Böse ist immer und überall!

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Editorial
Seite 4 + 5	Geistliches Wort
Seite 6 - 9	Thema: „Das Böse ist immer und überall“
Seite 10	Hagios Liederabend und Dekanatsfrauentag
Seite 11	Jubiläum 25 Jahre Weltladen Prien
Seite 12	Männer Einkehrwochenende
Seite 13	Regionaler Familiengottesdienst: Emmausgang
Seite 14 + 15	Jugend
Seite 16 + 17	Konzerte
Seite 18	Kindergottesdienst
Seite 19 - 22	Gottesdienstanzeiger
Seite 23 + 24	Gruppen und Kreise
Seite 25	Klinikseelsorge
Seite 26 - 28	Breitbrunn Rückblick Weihnachten
Seite 29	Kindergarten
Seite 30	SKF – Frauentreff
Seite 31	ökum. Begleiterkreis - Rückblick Kochaktion
Seite 32 + 33	Region: Spendenaktion „Silberkelche“ für Karolinenkirche
Seite 34	Frühjahressammlung Diakonie
Seite 35	Freud und Leid
Seite 36	Wir sind für Sie da

www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ungewöhnlicher Titel und ein ungewöhnliches Titelbild auf der ersten Seite. Der Titel ist geklaut. Vielleicht erinnern sich einige an ein Lied der „Ersten allgemeinen Verunsicherung“ – daher stammt er.

Das Bild stammt von einem Glasfenster unserer Kirche, das letzte, das Markus von Gosen für uns gestaltet hat. Es sitzt etwas versteckt am Ende unserer Empore. Deshalb mag es manchem noch gar nicht so aufgefallen sein. Der Titel ist mit einem Augenzwinkern gewählt. Passend zum Lied der EAV. Aber er hat natürlich einen ernsten Hintergrund. Das Böse steckt ja in jeder und jedem von uns. Wir versuchen es zu zähmen. Das gelingt uns mal mehr, mal weniger gut. Die Passionszeit lädt dazu ein, sich selber ehrlich in den Blick zu nehmen. Außerdem blicken wir zurück auf das wunderbare Weihnachtsfest mit manchen Überraschungen und Sie erfahren unsere Planungen für die Passions- und Osterzeit.

Und noch eine Neuigkeit: Wir nehmen die in Vergessenheit geratene Tradition unserer Regionsgottesdienste wieder auf. Den Auftakt bildet der Emmaus-Gang am Ostermontag in Bad Endorf. Schön, wenn Sie sich mit uns und unseren Nachbarn auf den Weg machen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und grüße Sie im Namen des gesamten Redaktionsteams herzlich.

Ihr

Pfr. Karl-Friedrich Wackerbarth

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: **15. April 2018**

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), C. Hoop, D. Kraus, H. Waas,
S. Lang, F. Baur, M. Hoff

Das Böse ist immer und überall – der Drache ist besiegt!

Überall in der Welt brodelt es! Die Mächtigen spielen ihre Macht aus!

Noch nie war vom Bewusstsein der Menschen her eine friedvollere Welt so nah. Gleichzeitig verbreiten sich die negativen Kräfte so schnell und so leicht wie noch nie. Nicht nur die große Weltlage ist davon bestimmt, wir spüren die Bedrohung auch im Innersten unseres Wesens. Was tun, wenn die Finsternis regiert? Wenn es dunkel wird in mir und um mich herum, wenn der Feind der guten Seelenkräfte, die Angst, die Herrschaft übernimmt? Was tun, wenn mich schlaflose Nächte plagen? Wenn ich nicht weiß, wem ich trauen soll, ich keine Lebensberechtigung zu haben scheine?

So fragen viele unter uns. So ging es auch dem Seher Johannes am Ende des ersten Jahrhunderts auf der Insel Patmos zur Zeit des Kaisers Domitian, einem fanatischen Christenverfolger.

Johannes bekommt Visionen, innere Bilder, die Hoffnung geben (Off 12,1-9). Eines davon ist auf dem Titelbild abgebildet und als Fenster in unserer Kirche, neben der Orgel, zu finden. Die Frau, auch oft Himmelskönigin genannt, ist als Schönste der Frauen nach dem Vorbild einer Mondgöttin beschrieben. Sie ist schwanger mit einem Kind, das aus ihrem Leib strahlt wie die Sonne. Die Frau und das Kind werden bedroht von dem sieben - köpfigen Drachen. Doch das eigentlich Tröstliche an der Vision ist auf unserem Fenster gar nicht dargestellt. Der Erzengel Michael kämpft gegen den Drachen, rettet das Kind und bringt es zu Gott.

Diese Vision, auf der psychologischen Ebene gedeutet, zeigt die Seele des Menschen (Frau) und das göttliche Kind in ihrem Leib. Das Kind ist ein Symbol für das wahre, menschliche Leben, das die Seele hervorbringen, gebären möchte.

Schon das finde ich ein Mut machendes Bild, dass unsere Seele am Himmel thront. Schön und prächtig, umgeben und durchdrungen von Sonne, Mond und Sternen. Ein kosmisches Wesen.

Wir werden erinnert! Wir sind Menschen mit Leib und Seele. BürgerInnen der Erde und BürgerInnen des Himmels und als solche, von ungeheurer Schönheit und Kraft.

Dieses unverwechselbare Wesen eines Menschen, das geboren werden soll, ist bedroht von der Angst. Mannigfaltig sind die Ängste in uns Menschen, die zum Drachen werden und verhindern, dass wir unser innerstes, menschliches, liebevolles Wesen zeigen.

Bei unserem Versuch als Mensch die Seelenkräfte wirksam werden zu lassen, kann uns das Hoffnungsbild unterstützen, das der Erzengel Michael zeichnet. Michael hat für die Seelen im Himmel gekämpft. Auf der geistigen Ebene ist der Kampf gewonnen. Unser Kern, unser wahres Wesen ist bei Gott gesichert, egal wie bedroht es auf der psychischen und historischen Ebene ist. Der Himmel ist frei von Angst, der Drache besiegt. Allerdings werden der Drache und die Frau auf die Erde geschickt. Was als geistige, innere Auseinandersetzung begann, muss nun im „wirklichen Leben“ durch-gestanden werden. Nicht nur das Böse ist immer und überall, die Liebe, die unser menschliches Wesen ausmacht, liegt in unserem Herzen und möchte gelebt werden. Wenn wir uns mit dem geretteten Teil in uns, dem bei Gott seienden Seelenteil, verbinden, können wir die Liebe spüren und aus ihr leben. Dann hat die Angst, der alte Drache, keine Chance.

Wo immer wir im Dunkel zu versinken drohen, lasst uns gemeinsam rückverbinden, das Licht und die Liebe suchen, leben und damit unsere guten Seelenkräfte hier auf der Erde unterstützen. Am Ende der Vision ist es die Mütterlichkeit der Erde selbst, die vor dem Abgrund bewahrt und die himmlische Frau rettet. Deshalb ist es so wichtig, dass wir trotz und mit allem himmlischen Geschehen die Erde spüren lernen und sie wertschätzen als unseren Lebensraum, auf dem wir unser wahres menschliches Wesen zum Vorschein bringen dürfen.

Pfrin. Christine Wackerbarth
Klinikseelsorgerin

Wenn du aus dir vertreibst all Unruh und Getümmel, dann wirft St. Michael den Drachen aus dem Himmel!

Angelus Silesius, Mystiker aus dem 17. Jh.

Täter- Opfer-Täter- Reigen

Viele von uns gehen der Frage nach:

Woher kommt das Böse in der Welt?

Ein Kollege, der in einer charismatischen Gemeinschaft gelebt hat, erzählte mir, dass sie eine größere Nachforschung zu diesem Thema eingeleitet hatten und dabei festgestellt haben, dass das Böse nicht von dem Leiden zu trennen ist.

Das heißt, sie konnten nicht feststellen, dass es das Böse an sich gibt, ohne dass es vorher durch das Leiden eines Menschen entstanden und weitergegeben wurde. Der Täter-Opfer-Reigen, den ich hier kurz beschreiben will, nimmt Bezug auf dieses Phänomen. In meiner Ausbildung in der Vergebungsarbeit bei dem Psychotherapeuten Konrad Stauss, habe ich tiefere Kenntnis vom Täter- Opfer- Reigen bekommen und beziehe mich im Folgenden vorwiegend auf Aussagen von Konrad Stauss.

Was ist ein Täter - Opfer- Reigen?

In Kürze zusammengefasst: „So wie mit mir (in der Kindheit) umgegangen wurde, so gehe ich mit mir selber um und so gehe ich auch mit anderen um.“

Ein Beispiel: Eine Frau hatte als eines von 8 Kindern in der Kriegs- und Nachkriegszeit von klein auf zu funktionieren, zu arbeiten, Befehle zu empfangen. Sie durfte nicht Kind sein. Sie musste mit ansehen, wie ihre Brüder die Liebe und Anerkennung der Eltern bekamen, für sie, als Mädchen, aber nichts davon da war. Sie hat heute noch mit 75 Jahren Schwierigkeiten sich etwas zu gönnen, liebevoll mit sich selber um zu gehen. An ihre Tochter hat sie das Bild von einer Frau weitergegeben, die nichts für sich selber will. Nur für andere da ist und funktioniert. Sie nimmt das verletzte Kind in sich selbst gar nicht wahr. Sie geht mit sich selber so unbarmherzig um, wie man mit ihr umgegangen ist. Weil sie kein Gefühl für ihr verletztes inneres Kind hat, gibt sie die Verletzung an ihre Tochter weiter.

Wir alle haben die Beziehungserfahrungen mit unseren Bindungspersonen, meistens unseren Eltern, verinnerlicht. Haben wir positive Beziehungserfahrungen gemacht so wirken sie sich in unseren heutigen Beziehungen positiv aus, negative wirken sich negativ aus.

„Es gibt keinen Täter, der nicht vorher Opfer war und es ist nicht denkbar, dass einer einem Mitmenschen Leid zufügt, der nicht selbst gelitten hat“, so beschreibt Eugen Drewermann diesen Reigen.

Es besteht eine Art Wiederholungszwang: unverarbeitetes Beziehungsleid wird in der Gegenwart wiederholt und schafft neues Beziehungsleid.

Tragischerweise geschieht das alles unbewusst und wenn es nicht bewusst gemacht wird, dann kann dies unendlich fortgesetzt werden. So tragen wir alle unwissentlich zu einer beziehungskranken Welt bei, zu der Vermehrung von „Bösem“ in der Welt.

Der Ausstieg aus diesem Kreislauf ist möglich durch Bewusstwerdung und durch Vergebungsarbeit.

Während einer Psychotherapie wird der Klient in die Lage versetzt, die Herkunft seines Beziehungsmusters zu erkennen und sich das Muster bewusst zu machen, um es dann zu stoppen und durch ein beziehungsförderndes Muster zu ersetzen. Er wird damit konfrontiert, wie er unbewusst vom Opfer zum Täter wird, indem er das verletzende Beziehungsmuster aus der Vergangenheit in seinen gegenwärtigen Beziehungen wiederholt.

Ein anderes, wirksames Instrument der Befreiung ist die Vergebungsarbeit. Vergebung macht Beziehung wieder möglich und ist das Heilmittel gegen die eskalierende Spirale von Gewalt und Gegengewalt. Vergebung ist ein kreativer Akt der Liebe wodurch die Last der Nichtvergebung abgelegt wird. Sie folgt dem Gebot Gottes: „Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Ohne, dass ich die Liebe zu mir selbst entdecke und vor allem zu dem verletzten Kind in mir, das innerlich schreit, ist ein liebevoller Blick auf die Anderen, die mich verletzt haben gar nicht möglich. Weil ich ein geliebtes Kind Gottes bin, kann ich mich als geliebt und liebenswert wahrnehmen. Unabhängig davon, was ich für Erfahrungen gemacht habe. Erst wenn diese Liebe im Herzen angekommen ist, kann ich lieben und vergeben. Auf diese Weise nähre ich das Gute in der Welt.

Pfrin. Christine Wackerbarth
Klinikseelsorgerin

Die Darstellung des Bösen in der Kunst

„Was ist eigentlich böse? Böse ist alles, was gegen die Freiheit, die Gerechtigkeit, den Frieden, die Gesundheit oder das Leben gerichtet ist und das, was unnötig Schmerz verursacht."

Werner Braun (1951 – 2006) deutscher Aphoristiker

„Das Böse lauert nicht im Dunkel der Nacht, es lauert in den Tiefen der menschlichen Seele." *Titus Lenk, Sinnsprüche*

Obwohl das Böse eine abstrakte Kategorie ist, hat sich in der europäischen Kunst und Kultur eine Bilderwelt voller Teufel, Dämonen, Hexen, Drachen und anderer Ungeheuer entwickelt. Diese europäische Bildtradition der Personifikationen und symbolischen Darstellung des Destruktiven wirkt in der Gegenwartskunst und in den Medien der Populärkultur bis heute fort.

Apokalyptische Endzeit-Phantasien und antiaufklärerische Tendenzen der Postmoderne begünstigen eine neue Sicht auf das Böse. Seit den 1980er Jahren, gibt es eine neue Lust am Irrationalen und spätestens seit dem 11. Sept. 2001 eine neue Kultur der Angst.

Auch in der Kunst erreichte dieses Phänomen in den letzten 25 Jahren einen neuen Höhepunkt. Bilder des Bösen tauchen zunehmend in Filmen, Büchern und Kunsträumen aller Art auf. Die neuen Bilder des Bösen sind tief verankert in der Ikonografie der Antike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit.

Neben Fabelwesen wie dem Einhorn, dem Greif, der Sphinx oder den Wolfsmenschen nehmen die Drachen einen besonderen Platz ein. Die ersten Abbildungen von Drachen oder drachenähnlichen Wesen sind über 6000 Jahre alt. In orientalischen und westlichen Schöpfungsmythen ist der Drache ein Sinnbild des Chaos und der Gefahren der Naturgewalten, ein gott- und menschenfeindliches Ungeheuer, das von einem Helden oder einer Gottheit im Kampf überwunden und getötet werden muss, damit die Welt entstehen oder weiterbestehen kann.

Aus der antiken Mythologie ist das mehrköpfige schlangenähnliche Ungeheuer, die Hydra, überliefert. Der jähzornige Herakles soll sie in seiner 2. Aufgabe als Sühne für den Mord an Frau und Kindern besiegen. Anfänglich hatte er keinen Erfolg, da aus jedem zerschlagenen Kopf zwei neue nachwuchsen. Die Hydra wird so zum Sinnbild für Situationen, in denen jeder Versuch einer Eindämmung nur zur Ausweitung einer Eskalation führt. Mit Feuer und Schwert vernichtet Herakles schließlich die Hydra. In ihr Gift taucht er seine Pfeile, die seitdem unheilbare, tödliche Wunden schlugen.

Der Drache (lat. draco, altgriech. drakōn, „Schlange", „der starr Blickende"); ist ein Fabelwesen in Gestalt eines geflügelten Reptils, vielfach mit mehreren Köpfen, feuerspeiend mit giftigem Atem, einem langen, sich windenden Schwanz, zwei oder vier bekrallten Füßen, das man sich nahe dem Meer lebend vorstellte. (vgl. auch Leviathan, hebr. "der sich Windende", Seeungeheuer). Bis in die Neuzeit wurde er als wirklich existierendes Tier angesehen.

Nach Joh. Offb. 12,9 ist der feuerfarbene Drache das Symbol des Teufels, des Gottlosen und Bösen. Sein wesentlicher Charakterzug ist die Falschheit, mit der es ihm gelingt, die Menschen zu verführen. Er verkörpert die Dämonen, die den Menschen ständig bedrohen und verfolgen und denen er entweder unterliegt oder mit Hilfe himmlicher Mächte widersteht. Erzengel Michael siegt im Himmelskampf gegen den siebenköpfigen Drachen, und ….„es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen."

Sonnenweib und Drache
Bamberger Apokalypse (Anf. 11.Jh.)

Johannes stellt in der Offenbarung den Machtanspruch der Herrscher der Welt in Frage, nicht nur denjenigen Roms. Das Römische Reich erscheint als Beispiel für den totalitären und menschlich-beschränkten Machtanspruch, der in der neuen Schöpfung durch den Messias aufgehoben sein wird.

Hildegard Waas

HAGIOS – Gesungenes Gebet Liederabend

Samstag, 10. März von 19:30 bis 21:00 Uhr

Christuskirche Prien

Dieser Abend bietet die Möglichkeit, die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erleben. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem neuen HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrabe. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, jede und jeder ist herzlich willkommen!

"Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt. Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt." (Sir Yehudi Menuhin)

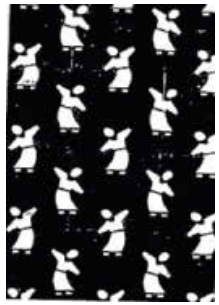
Eintritt frei – Spenden erbeten

Ein Tag für Frauen aus dem Dekanat Rosenheim

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Samstag, 10. März 2018,

von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr



Versöhnungskirche, Severinstraße 13, RO-Aisingerwies

Info und Anmeldung:

Pfarramt Versöhnungskirche, ☎ 0 80 31 – 67 570

FAIR Weltladen

Priener Weltladen feiert 25-jähriges Jubiläum!

Samstag, 17. März 2018

Feiern Sie mit uns!

Sehr viele von Ihnen zeigen als evangelische Christen Verantwortung für die **Eine Welt** und gehören zum langjährigen Kundenkreis und zu den Unterstützern und Freunden des Fairen Handels in Prien und der Priener Initiative für Eine Welt, e.V.

Mit Ihnen zusammen und allen Interessierten feiern die Priener Eine-Welt-Initiative und der Priener FAIR Weltladen gemeinsam ihr 25-jähriges Bestehen.

17.30 Uhr **Andacht in der katholischen Kirche Prien**
mit dem Gospelchor der ev. Kirchengemeinde „Swingin´Voices“

18.00 Uhr **Jubiläums - Fest im katholischen Pfarrheim**

Rahmenprogramm:

- **köstliche, fernöstliche Verpflegung**
- **musikalische Ausgestaltung: Musikgruppe „Amabile“**

EINTRITT FREI

Priener Initiative für Eine Welt e.V.

Männereinkehrtage Frühjahr 2018

vom 23.03.18 bis 25.03.18

im **Jugendbildungshaus Luegsteinsee,** Oberaudorf,
Veranstalter: Männerarbeit ELKB im Kirchenkreis München

Meditatives Bogenschießen: Entspannung für Körper, Geist und Seele

- Lerne das eigene Ziel zu definieren, die richtige Position und Ausrichtung festzulegen, das rechte Maß zu erkennen, die Kraft des Loslassens und Zulassens zu entdecken, die eigene Mitte zu finden.

  Diese Inhalte werden durch intensive praktische Übungen mit Pfeil und Bogen verdeutlicht.

Teilnehmerpreis: 120,00 €
(Vollverpflegung und Übernachtung in Mehrbettzimmern)

Anmeldeschluss: 12. März 2018

Weitere Infos und Anmeldung bei:
Dieter Johannes Strauch, Zellerhornstr. 66, 83229 Aschau im Chiemgau
Tel. 08052 – 954385, Mob. 0170 – 9124027, dieter.johannesbb@t-online.de

Einladung zum Regionsgottesdienst

Emmaus-Gang

Ostermontag, 02. April 2018

Familiengottesdienst

um 10 Uhr

in der Dreieinigkeits-Kirche Bad Endorf
Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf

anschließend **Wunder-Wanderung**

durch unsere schöne Umgebung
mit spirituellen Impulsen und Stationen

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Aschau/Bernau - Prien

MAK-Wochenende im Amalienhof Obing

Unser diesjähriges MAK-Wochenende fand vom 24. - 26. November im Amalienhof in Obing statt. Ziel unserer gemeinsamen Tage war das Erstellen der Jahresplanung 2018 und zugleich der Rückblick auf das vergangene Jahr. So verbrachten wir das Wochenende mit vielen kreativen Einheiten, gruppendynamischen Spielen und sehr produktiven Planungseinheiten. Von Werwolf-, Film-, Casinonächten, der Kirchen-WG, einer Fahrradtour nach Seeon, einem Pen & Paper Wochenende, einer Schnitzeljagdfreizeit, KV-Besuchen, Projekten mit Flüchtlingen bis hin zu unseren Cocktailbar-Aktionen wird im kommenden Jahr wieder viel geboten sein.

Friedenslichtfahrt und Besuch des Tollwood-Festivals

Am 17. Dezember fuhren 23 Jugendliche und Konfirmanden der EJ-BAP zusammen mit Firmlingen der Katholischen Landjugend Bernau gemeinsam nach München um wie jedes Jahr das Friedenslicht im Liebfrauendom zu holen. Davor hatten wir auf dem Tollwood-Festival viel Zeit, um uns die Stände und Zelte anzuschauen.

Angekommen in Prien, wurde das Licht mit einem „Flash-Mob“ auf dem Priener Christkindlmarkt verteilt. Wie in den vergangenen Jahren hat die EJ-BAP gemeinsam mit der kath. Landjugend Bernau und Pfrin. Hannah von Schroeders am Heiligen Abend das Friedenslicht in die JVA Bernau gebracht.

Die EJ BAP
Evangelische Jugend
Bad Endorf – Aschau/Bernau - Prien

Kirchen-WG 2018

Mit insgesamt 17 Teilnehmern verbrachten wir unsere diesjährige Kirchen-WG in der Faschingswoche vom 12. – 17. Februar im GMZ in Prien. Es war auch dieses Jahr wieder viel geboten: Vom Faschingsschmücken des Gemeindesaals für das Kultur-Café, einem Großgruppenspiel, unserem beliebten Bibelbrunch, einer Seelen-Bildercollage und einem Tanzworkshop bis hin zu einem „Dunkeldinner“. Und natürlich nicht zu vernachlässigen das gemeinsame Einkaufen, Kochen, Aufräumen, Zusammenleben, Spielen, Reden und, und, und…..

Unsere nächsten Veranstaltungen

März	Tuttikurs in St. Leongang	09.03. – 11.03.2018
	Bibelbrunch	18.03.2018, 11 Uhr in Prien
April	Spiele-Nacht in Bad Endorf	07.04.2018
	Bibelbrunch	08.04.2018, 11 Uhr in Prien
	Umwelttag Bernau	29.04.2018
Mai	Dekanatsjugend Konvent	04. – 06.05.2018
Juni	EJ BAP Radltour	23.06.2018

Unsere Gremien

MAK-Sitzung (Mitarbeiterkreis) jeweils montags ab 18:00 Uhr
Im Gemeindezentrum in Prien

12.03., 16.04., 14.05. und 11.06.2018

www.ej-bap.de
oder www.facebook.com/EJBAP
Jugendreferentin Johanna Zacherl
Johanna.Zacherl@ej-bap.de - 0172 - 7101836

Konzerte in der Christuskirche

So., 18.03.18 18:00 Uhr	***„Meisterwerke der Gitarrenliteratur“*** Die Gitarristen Markus Lohmeier und Thomas Beer, nehmen ihre Zuhörer mit auf eine Reise durch die bunte Welt der Gitarren-musik. gespielt werden Solo- und Duostücken von J.S. Bach, G.F. Händel, I. Albéniz, F. Tárrega, J. Rodrigo, M.M. Ponce u.a.
So., 15.04.18 17:00 Uhr	***„Premiere“*** 7-18 jähr. Künstler präsentieren ihre neugeschaffenen, improvisierten und komponierten Werke. In verschiedenen Stilrichtungen entstehen Schöpfungen aus dem Moment; bewegend, berührend, strahlend! Mitwirkende: Sebastian Neumüller, Antonia und Max Reichert, Pauline Kastner, Maria Höper und andere. Begleitung und Bilderausstellung: Katarina Antonova
So., 22.04.18 19:00 Uhr	***„Frühlingsglaube“*** Ulviyya Abdullayeva Piano Stefan Mishula Saxophon Anastasia Mishula Geige spielen Werke von Vitali, Wieniawski, Chopin, Rachmaninov, Vivaldi, Marcello
Sa., 28.04.18 19:30 Uhr	***„In jedem Augenblick gebären wir uns selbst“*** experimentelles Konzert mit Ausstellung freie Improvisationen mit: Katarina Antonova Pianistin Cornelia Fürstenberger Gesang und weiteren Künstlern
Sa., 05.05.18 18:00 Uhr oder an der Abendkasse: Eintritt 18,--€	***„COLOURS OF JAZZ“*** Konzertreihe Stauber & friends ***„Transatlantische Geschichten“*** Erzählt, gelesen und gespielt von August Zirner und Sven Faller mit Flöte und Kontrabass Kartenreservierung unter: rheingold089@yahoo.de

Wenn nicht anders angegeben: Eintritt frei – Spenden erbeten

Konzerte in der Christuskirche

So., 06.05.18 19:00 Uhr	***„Mitsingkonzert“*** „Lebensgesang pur“ mit Voiceonics & Chor Singen ist Leben. Liebe atmen. Ich bin frei. Lausche deiner Stimme. Ich bin bereit. Leben rockt. Ich sage JA zu meinem Leben. Und JA, du kannst bewusst ein Teil davon sein. Wir singen für und mit Euch. Stimme mit ein in unseren Gesang voller Lebensfreude. Mehr über uns unter www.voiceonics.de.
So.,13.05.18 19:00 Uhr	***„Priener Kammerorchester“*** Solist: Andreas Schmidt, Flötist Leitung: Dorothee Hitzbleck Spielen Werke von: Leopold Mozart, Carl Philipp Emanuel Bach, Wilhelm Friedemann Bach und Antonio Vivaldi
So., 27.05.18 18 Uhr oder an der Abendkasse: Eintritt 18,--€	***„COLOURS OF JAZZ“*** Konzertreihe Stauber & friends Matthias Bublath Hammond B3 Matthias Gmelin Schlagzeug Phillip Stauber Gitarre Kartenreservierung unter: rheingold089@yahoo.de
So., 10.06.18 19:00 Uhr	***„Machado Quartett“*** Benefizkonzert Guitarra Nueva Klassik – Tango – Weltmusik Eintritt frei - Spenden erbeten für die Hospizgruppe Prien / Chiemsee Hospiz Bernau

Konzert in der Erlöserkirche

So., 11.03.18 17 Uhr	***„Ein´ feste Burg ist unser Gott“*** Barock, Klassik und Volksmusik zur Passionszeit Maria Landinger, Querflöte Anna Gall und Lydia Frank, Gitarre Franz Landinger, Klarinette und Bassklarinette

Wenn nicht anders angegeben: Eintritt frei – Spenden erbeten

KINDERGOTTESDIENST

Quelle lebendigen Wassers

04. März „Jan und die Quelle“ (Nicola Becher-Küblbeck)

11. März „Lebendiges Wasser umsonst“ (Michaela Hoff)

18. März „Gott lässt wachsen“ (Christina Wopperer)

Osterferien

Gottes guter Segen

15. April „Du sollst ein Segen sein“ - Abraham (Nicola Becher-Küblbeck)

22. April „Von Gott gesegnet – Jakob und die Himmelsleiter“ (Christina Wopperer)

29. April „Um den Segen kämpfen – Jakob am Jabbok“ (Sylvia Bernau)

06. Mai „Der Segen bleibt“ (Nicola Becher-Küblbeck)

13. Mai „Lass mich dich segnen“ (Sylvia Bernau)

Pfingstferien

KiGo – Gemeindemeisterschaft 2018

10. Juni Regionsgottesdienst auf der Herreninsel

17. Juni „Jeder gegen Jeden?“ (NN)

24. Juni „Zwei Gruppen begegnen sich„ (Sylvia Bernau)

01. Juli „Zusammen sind wir stark“ (NN)

Änderungen vorbehalten!

Immer sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!

Bis dann! Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

Wir freuen uns auch über Verstärkung des Teams!

(Christine Wagner, Nicola Becher-Küblbeck, Christina Wopperer, Sylvia Bernau, Michaela Hoff)

Do., 01. März	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Salbungsfeier	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 02. März	19:00 Uhr	Prien. Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team
04. März Okuli	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛ +	Pfr. Hoppe
11. März Lätare	09:30 Uhr 11:00 Uhr 17:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst + ⌛ Prien Marktplatz: Fukushima-Mahnwache	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth ökum. Team
Mo., 12. März	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Mi., 14. März	19:00 Uhr	Prien: Fastenandacht mit anschl. Fastensuppenessen im GMZ	Vikarin Hoppe
Do., 15. März	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfrin. Wackerbarth
Fr., 16. März	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Sa., 17. März	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Wackerbarth
18. März Judika	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth
Do., 22. März	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth
25. März Palmarum	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst mit Kantorei Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo., 26. März	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Di., 27. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth
Mi., 28. März	19:00 Uhr	Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Hoppe
Do., 29. März Gründonnerstag	19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Hoppe
Fr., 30. März Karfreitag	09:30 Uhr 11:00 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst +⌛ Breitbrunn: Gottesdienst+⌛ Siebenbürgerheim: Gottesdienst+⌛ Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Sa., 31. März	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst+ ⌛ Prien: Andacht mit Taizégesängen	Pfr. Wagner Pfr. Hoppe

01. April Ostersonnntag	05:30 Uhr 09:30 Uhr	Prien: Osternacht + + Osterfrühstück Prien: Gottesdienst für Groß und Klein	Team Pfrin. Wackerbarth
Mo., 02. April Ostermontag	10:00 Uhr	Bad Endorf: Regionsgottesdienst Emmausgang s. Seite 13	Pfr. Klein / Team
Do., 05. April	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Segnungsfeier	Pfrin. Wackerbarth
08. April Quasimodogeniti	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 09. April	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
15. April Miserikordias Domini	09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + Prien: Zwergerlgottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe / T.
Do., 19. April	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfrin. Wackerbarth
Fr., 20. April	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Sa., 21. April	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
22. April Jubilate	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 23. April	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 26. April	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 28. April	10:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
29. April Kantate	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + musikalisch ausgestaltet von der Kantorei	Pfr. Wackerbarth
Mo., 30. April	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein
= Kirchenkaffee
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
Änderungen vorbehalten

Do., 03. Mai	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Salbungsfeier	Pfrin. Wackerbarth
06. Mai Rogate	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + + + mit offenem Singen	Pfr. Wackerbarth/ Andreas Hellfritsch
Do., 10. Mai Himmelfahrt	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Sa., 12. Mai	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + mit Konfirmation Prien: Gottesdienst + mit Konfirmation	Pfr. Wackerbarth / T Pfr. Wackerbarth / T
13. Mai Exaudi	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn : Gottesdienst+	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo., 14. Mai	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 17. Mai	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Fr., 18. Mai	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Sa., 19. Mai	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Wackerbarth
20. Mai Pfingstsonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn : Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
21. Mai Pfingstmontag	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Do., 24. Mai	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth
27. Mai Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn : Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Mo., 28. Mai	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet Prien Klinik Roseneck: Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein
= Kirchenkaffee
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
Änderungen vorbehalten

03. Juni 1. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Wackerbarth
Do., 07. Juni	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Segnungsfeier	Pfrin. Wackerbarth
10. Juni 2. So. n. Trinitatis	11:15 Uhr	Herreninsel: Regionsgottesdienst	Team
Mo., 11. Juni	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Fr. ,15. Juni	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Dekan Seitz
17. Juni 3. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + +	Pfrin. Maike Hofstetter
Do. 21. Juni	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Salbungsfeier	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 23. Juni	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner Pfr. Wackerbarth
24. Juni 4. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 25. Juni	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Ökumenisches Taizégebet Prien Klinik Roseneck: Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth
Do., 28. Juni	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth

Erläuterung: ⌛ = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein
= Kirchenkaffee
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
Änderungen vorbehalten

KRABBELGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Eltern-Kind-Gruppe (1 – 1 ½ Jahr)	Do. 10:00 bis 11:30 Uhr	Evang. Pfarramt ☎ 0 80 51 – 16 35
FÜR MÄNNER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Man(n) trifft sich	jeweils 19:30 Uhr Do. 15. März 2018 Fr. 23. – So. 25.03.18 Do. 12. April 2018 Do. 24. Mai 2018	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Bildmeditation „Männerseele“* *Einkehr-Wochenende s. Seite 12* *Herzinfarkt, Vortrag Dr. Sauter* *Atelierbesuch in Unterwössen*
FÜR SENIOREN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kultur - Café	jeweils 14:00 Uhr Di. 13. März. 2018 Di. 10. April 2018 Di. 08. Mai 2018 Di. 12. Juni 2018	Beate Bolz und Team ☎ 0 80 53 -28 28 *Reisebericht Fr. Grunert: Sri Lanka* *Alltagshilfen, Referentin S. Staiger* *Ausflug nach Berchtesgaden* *Spielnachmittag*
TANZEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 9,-	jeweils 10:00 - 11:30 Uhr Do. 08. März 2018 Do. 12. April 2018 Do. 17. Mai 2018 Do. 14. Juni 2018	Gisela Conrad ☎0 86 64 – 30 50 150
Neu **Ulmentanz in der Vollmondnacht**	Freitag, 02. März 2018 Samstag, 31. März 2018 Montag, 30. April 2018 Dienstag, 29. Mai 2018	GMZ Prien Veranstaltungsort auf Anfrage Veranstaltungsort auf Anfrage Veranstaltungsort auf Anfrage
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 22. März, 26. April, 17. Mai und 21. Juni 2018		

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	Der ökumenische Frauentreff wird nicht weitergeführt. Wir bieten jedoch für alle Interessierten einen Stammtisch im Café Heider an. Auch hier wollen wir einzelne Beiträge erörtern und gemeinsame Unternehmungen planen. Jeder ist hierzu herzlich eingeladen! Die nächsten Termine sind Mittwoch 14.03., 18.04., 16.05. und 13.06.2018, jeweils um 09:00 Uhr.	
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth / Pfarrer Hofstetter
Ökum. Taizégebet **Christuskirche Prien**	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team
BIBELKREISE		*Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*
Bibelstunde jeweils 15:30 Uhr	jeweils donnerstags 15. März, 12. April, 17. Mai und 07. Juni 2018	Pfr. Mirko Hoppe
SELBSTHILFEGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kreuzbund	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr *Frauengruppe*: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
Kantorei	Mittwoch 19:30 – 21:30 Uhr	Dr. Hermann M. Probst ☎ 08051 6 40 40 33

RoMed Klinik Krankenhauskapelle

Neu Taizégebet

mit Pfrin. Christine Wackerbarth

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr

Christozentrische Aufstellungsarbeit

Gemeindezentrum Prien

mit Pfrin. Christine Wackerbarth

Samstag, 24. März 2018, 14:00 Uhr
Samstag, 07. Juli 2018 14:00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten.

Klinik St. Irmingard

Österliches Ritual im Rasen - Labyrinth

mit Pfrin. Christine Wackerbarth

Freitag, 06. April 2018, 19:00 Uhr

Spirituelle Wanderungen

mit Pfrin. Christine Wackerbarth

am 12.05.2018 von 14 – 18 Uhr und
am 09.06.2018 von 10 – 18 Uhr

Informationen und Anmeldung
bei Pfarrerin Christine Wackerbarth Tel. 966351,
oder p. mail: christine.wackerbarth@elkb.de

Weihnachten, das Fest der Freude und der Überraschungen!

8 Gottesdienste bot die ev. Kirchengemeinde am hl. Abend an. Für Senioren, Familien und für die Menschen, die es gerne etwas ruhiger mögen. Ob Musical, Chorgesang oder festlicher Gottesdienst mit Predigt und Weihnachtsliedern im Kerzenschein. Da war wirklich für jeden etwas dabei.

Wenngleich am hl. Abend, nicht alle Gottesdienstbesucher im Kirchenraum, neben dem Pfarrer Platz nehmen konnten, so erfuhren doch mehrere hundert Besucher, auch per Fernsehübertragung in den jeweiligen Gemeindesaal, die Weihnachtsbotschaft.

Zweimal Kinderkantorei und erstmalig die Jugendkantorei, waren Glanzpunkte an diesem besonderen Tag. Unglaublich faszinierend das Zusammenspiel, wie die jungen Künstler und unsere großartige Kirchenband, von Pfr. Wackerbarth so wunderbar geführt, auf moderne Weise gezeigt haben, was damals geschah. Strahlend und konzentriert waren die Gesichter aller Akteure, die auf jeden Fingerzeig von Pfr. W. reagierten.

Trotzdem schien so mancher Nerv unter der Haut der Hauptamtlichen zu vibrieren. Stolze Eltern und manch gestresste Gesichter entspannten sich zusehends.

Ich sag nur Weihnachtsfreude!

Alles ging gut!

Hoppla, ach ja, das wäre noch zu berichten: Am Ende des Musicals mit der Jugendkantorei, sollte ein Sternenregen, von der Empore herunter, auf die Gottesdienstbesucher niedergehen. So die Planung!

Zweimal knallte es, die Goldpapiersternchen ergossen sich, aber leider in die falsche Richtung….. gen Orgel! Beide Kanoniere standen knöcheltief in den hübschen Goldsternchen.

Organistin Elena Badlo rief sorgenvoll: „*O Gott meine Orgel!*“.

War es der Wind?....Ach nein, das mit dem Wind ist ja an Pfingsten…..

Am 25.12. feierten wir mit einer kleineren Gemeindeschar einen Abendmahls-Gottesdienst.

Und am 26.12. war die Gemeinde nach Breitbrunn eingeladen. Auch hier zum Gottesdienst mit Abendmahl. Eine gut gekühlte Kirche empfing uns. Mein Mann Herbert übernahm den Begrüßerdienst. Heizung an, Licht an, Steckdosen kontrollieren und bestücken, Christbaumlichter an.

Den Gemeindesaal brauchen wir heute nicht, also schließen wir die Schiebetüre. Erforderlich dazu ist Kraft und technisches Verständnis.

Wo hatte ich das zuletzt??…..hm..

Die einzelnen Türblätter hängen in Schienen und müssen „richtig“ rangiert werden, um die Steckstangen der einzelnen Türblätter im Boden zu arretieren, damit man die Türe schließen kann. Nun ja geschafft! Alle Achtung Kollegin Antonie Neumann!!

Der wunderschöne Christbaum, liebevoll geschmückt von meinen Kolleginnen, wird unsere Bemühungen, den Gemeindesaal abzutrennen, wohl schmunzelnd beobachtet haben. Sag ja nichts dazu, Bäumchen…..! Herbert läutet, ich bereite den Altar, entzünde die Kerzen, stecke Lieder an.

Ein wunderbarer Gottesdienst, Predigt, Lieder, Orgelspiel, alles perfekt!

Die Gottesdienstbesucher waren weg, der harte Kern noch da. „*Achtung Baum fällt!*“ rief da plötzlich jemand. Schon standen Wolfgang Schuster und ich im Wald. Hans-Jürgen Schuster, Herbert und Wolfgang hielten den Baum, Strohsterne suchten das Weite, elektr. Kerzen schauten ihren ehemaligen Standort noch leuchtend von unten an.

Stecker raus und vorsichtig den Baum stabilisieren, dass er die Stufen nicht verlassen kann. Die Krippe mit dem Jesuskind, hat jemand in Sicherheit gebracht. Mir schien, als hätte Jesus gelächelt…..

.

Zeitgleich beendete Pfr. W. ein Gespräch im Gemeindesaal, federte zu uns vor zum Altar, wechselte mühelos die Ebene und hechtete im Talar und festlicher, weißer Stola unter den Christbaum, mit dem Versuch abzuwenden, was unvermeidbar war.

Um den Baum wieder befestigen zu können, mussten Baum und Ständer umgelagert werden. Also, alles runter von den Stufen, neben die Orgel. Jürgen, Wolfgang und Herbert drehten den Baum, Pfr. W. legte Talar und Stola ab, um dann wiederum in den Tiefen des mittlerweile minimal dekorierten Baumes zu verschwinden.

(Ein Foto dieser Situation hatte Pfr. W. verweigert. Schade! Hi hi)

Den Christbaumständer ganz öffnen, den Baum einfädeln und von der Ferne begutachten. Die ausladenden Zweige, machten dies unseren Männern nicht leicht. Dann den Christbaum wieder auf die Stufen vor den Altar stellen, puh…! Eingesammelte Strohsterne werden wieder angehängt, Kerzen befestigt, die Nadeln weggekehrt, Lieder abgesteckt und die Altarkerzen gelöscht. Der Helfer-Kreis löste sich unter munteren Gesprächen auf.

Nächstes Jahr werden wir Siemens-Lufthaken besorgen, schmunzel!

Heidi Huber
Mesnerin

Weihnachten in Breitbrunn aus der Sicht des Weihnachtsbaumes!

Ich bin voller Vorfreude!

Ich habe läuten hören, dass ich in einer Kirche stehen darf!

Ich! Ich darf die ev. Kirche in Breitbrunn schmücken!

Ohh, ich bin so aufgeregt und kann es gar nicht erwarten!

Es geht endlich los! Ich werde auf eine Pritsche geladen, ganz schön eng hier, in diesem Netz! Und zugig, so auf der offenen Ladefläche.

Aber dann sind wir auch schon da. Gleich, gleich bin ich in der Kirche….

Freundliche Menschen stellen meinen Fuß in einen Ständer, hier und da wird mein Stamm passend gesägt. Aua!! Nein, nicht jammern!

Sie suchen einen guten Platz für mich. Bow, so dicht darf ich am Altar beim Jesus stehen. Ich „sitze“ sozusagen in der 1. Reihe.

Nun schmücken sie mich mit schönen Strohsternen und die Lichterkette lässt mich erstrahlen. WOW!!

Als alle weg sind, schaue ich mich erst mal in Ruhe um. Dann merke ich, dass mein Fuß doch nicht so toll in diesem Ständer steht. Ich versuche es zu ignorieren; schließlich habe ich die Ehre ein Weihnachtsbaum zu sein.

Ich glaube heute ist es so weit. Heiligabend! Ich bin schon ganz aufgeregt. Allerdings bin ich auch etwas in Sorge. Ein Zweig ist so unglücklich eingezwickt, dass mir mein Fuß einschläft. Aber nicht jammern, es ist Heiligabend. Und Jesus ist auch nicht jammerich gewesen, als er im kalten Stall geboren wurde.

Ah, nun kommen die ersten Besucher, alles ist hergerichtet. Ehe ich mich versehe ist der Gottesdienst um. Meinen Fuß hatte ich ganz vergessen. Aber als nun alle weg waren, merkte ich, wie ich ihn kaum noch spüre. Oh je, wie soll das werden. In 2 Tagen ist noch ein Gottesdienst. Ich muss durchhalten….

2. Weihnachtstag:
Wann kommen die denn endlich! Ich glaube, ich schaffe es nicht. Ich spüre meinen Stamm schon gar nicht mehr, geschweige denn meinen Fuß. Es nützt nichts, ich muss einfach durchhalten.

Da, da kommen Sie. Mein Gott, wann fangen die denn endlich an. Ich will nicht umkippen!! Bitte Jesus, hilf!

Jetzt, endlich ist der Gottesdienst aus. Der letzte Besucher hat die Kirche verlassen. Nun, werde ich ohnmächtig, ich merke noch, wie ich falle……..

Adventsfeier 2017

Wie schon berichtet, ist in diesem Jahr „Partizipation“ ein großes Thema für uns im Kinderhaus. Nun war es endlich soweit und die Adventsfeier 2017 fand nach vielen Kinderkonferenzen, Abstimmungen und Entscheidungen im Garten unserer Einrichtung statt. Die Kinder wählten die Dekoration selbst aus und stellten sie mit Hilfe der Erzieher(innen) her. Ebenso wurden auch die Gästeliste und die Einladungen erstellt. Besonders die Essenswunschliste machte den Kindern große Freude, lud aber gleichzeitig zu so mancher Diskussion ein.

Schlussendlich planten die Kinder eine sehr gelungene Adventsfeier mit einem riesigen Buffet, schöner Dekoration und einer sehr beeindruckenden Eröffnungsrede der Vorschulkinder, welche zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen einlud.

Elternabend zum Thema „Mittagstisch“

Am 17. Januar 2018 wurde wegen der großen Nachfrage Frau Többen, eine Vertreterin des Anbieters unseres Mittagstischs, eingeladen, um den Geschmack und die Qualität des Mittagessens vorzustellen. Es wurden mehrere Speisen zur Verkostung angeboten, welche von den anwesenden Eltern sowie dem pädagogischen Personal mit großer Zustimmung genossen wurden.

Fasching im Haus für Kinder „Marquette“

Am „Unsinnigen Donnerstag“ besuchten die Kinder des Kindergartens und der Krippe die Einrichtung verkleidet und feierten ausgelassen Fasching. Cowboys, Prinzessinnen, Piraten und Feen machten es sich an diesem Tag in unserem Haus für Kinder gemütlich und mit Musik, Spielen und viel gutem Essen wurde ausgiebig gefeiert.
Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder der Besuch der Priener Kindergarde, die bereits im Vorfeld von den Kindern mit Spannung erwartet wurde. Begeistert bewunderten die Großen und Kleinen die akrobatischen und tänzerischen Künste der Kindergarde. Am darauffolgenden Tag fand die diesjährige Pyjamaparty statt. Jedes Kind kam in seinem Lieblingsschlafanzug. Selbst die Mitarbeiter(innen) hatten ihre Kuschelpyjamas dabei.

„Frauentreff“ des SkF e.V. Südostbayern

Seit April 2016 finden jeden Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr Treffen im evangelischen Gemeindezentrum mit geflüchteten Frauen und ihren Kindern statt. Das Projekt, das sich „Lebenswirklichkeiten in Bayern“ nennt und vom bayrischen Staatsministerium gefördert wird, möchte den Frauen die Hemmschwelle nehmen die hiesige Kultur besser kennenzulernen, und den Schritt nach draußen in die Gesellschaft zu wagen.

Dazu treffen wir, Julia Bahnsen mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Khando Ronge, uns regelmäßig freitags vormittags. Wir trinken Kaffee/Tee, reden über verschiedene Themen, basteln, malen, kochen, besuchen verschiedene öffentliche Orte und lernen uns gegenseitig, wie auch die hiesigen Gegebenheiten dabei kennen.

An dieser Stelle einen großen Dank an das Pfarramt für die Benutzung des gemütlichen Gruppenraumes und der Küche!
Weitere Infos: Julia Bahnsen, 08051 62110 oder bahnsen@skf-prien.de

Studienfahrt nach Wien und Eisenstadt vom 13.-15.7.2018

Dieses Jahr führt uns die Studienfahrt der Kantorei nach Wien, zu den Wirkungsstätten von Mozart. Am Sonntag werden wir Haydn´s Spuren in Eisenstadt, der Residenz der Fürsten Esterhazy, erkunden, in deren Dienst er stand.

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Fahrt eingeladen!

Anmeldung: Dr. Brigitte Enzner-Probst, Tel. 0173-980 82 17 oder enzner.probst@gmail.com.

Ökumenischer Begleiterkreis Integration in Prien
Unser Stand am Christkindlmarkt 2017

„Ich finde, diese Aktion ist echt ein Ausdruck des Namens Ökumenischer Begleiterkreis Integration in Prien“, schrieb der katholische Pfarrer Klaus Hofstetter. Danke, dies ehrt uns sehr. Denn ja, unser Begleiterkreis setzt sich aus Helfern der evangelischen und katholischen Kirche zusammen. Und ja, unser Anliegen ist die Integration von Menschen, die aus den verschiedenen Ländern zu uns gekommen sind.

„Schade, dass man dies nur am Christkindlmarkt zu essen bekommt“ ist ein anderer Satz, den wir mehrfach hörten und der uns sehr gefreut hat. Viele Priener Bürger genossen es, Gerichte aus dem Irak, Syrien, Eritrea, Nigeria und Afghanistan auf dem Christkindlmarkt probieren zu können.

Den Auftakt machten die Frauen. Sie boten am ersten Nachmittag köstliches selbstgebackenes Gebäck aus Eritrea, Irak, Somalia und Afghanistan an. Am folgenden Tag bereiteten einige Frauen mit viel Liebe kurdische, irakische und syrische Gerichte zu. Vor allem das Verkaufen am Stand war für viele Frauen offensichtlich eine ganz neue Erfahrung und wir konnten von Stunde zu Stunde spüren und erleben, wie ihr Vergnügen an der Aktion wuchs. Auch die Männer aus Nigeria, Eritrea und Afghanistan bewiesen ihre Kochkünste mit schmackhaften Gerichten aus ihrer Heimat.

Es war wunderbar zu sehen, mit wie viel Freude und Stolz alle Beteiligten, Frauen wie Männer, ihr Land vertreten haben.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Helga Krüger-Pompl
Ökumenischer Begleiterkreis

Silber mit Geschichte – Neue Abendmahlskelche für die Karolinenkirche

Liebe Priener Gemeindemitglieder,

1822 wurde die Karolinenkirche in Großkarolinenfeld als erste evangelische Kirche in Altbayern eingeweiht. Königin Karoline selbst schenkte der Gemeinde zu diesem Anlass ein kostbares Abendmahlsgeschirr. Heute ist davon nur noch der silberne Kelch erhalten geblieben. Seit fast 200 Jahren versammeln sich Christen um diesen **Karolinenkelch** und empfangen daraus das heilige Abendmahl.

Weil die zurzeit verwendeten übrigen Kelche und Kannen durch „Weinfraß“ beschädigt sind und teilweise fehlen, möchte sich unsere Gemeinde neue Abendmahlsgeräte zulegen. Zusammen mit dem Karolinenkelch sollen sie ein Ensemble bilden, das die Bedeutung des Abendmahls aufnimmt und sich in unseren einzigartigen Kirchenraum einfügt. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Kunstreferat der Landeskirche ein Kunstwettbewerb mit vier Silberschmiedekünstlern ausgelobt. Eine Jury wird im April den Sieger oder die Sieger wählen. Eingeweiht werden die neuen Geräte am Erntedankfest am 7. Oktober 2018.

Eine Besonderheit unseres Projekts ist das Ziel, das benötigte **Silber** nicht einfach zu kaufen, sondern von Spendern zu sammeln, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen. Dazu zählen wir auch die uns historisch verbundenen Orte in unserem Dekanat, die vor dem Entstehen eigenständiger Gemeinden aus Großkarolinenfeld mitversorgt wurden. Wir dürfen davon ausgehen, dass der Großkarolinenfelder Pfarrer bei den zahlreichen Gottesdiensten, die er in der ganzen Region feierte, auch stets sein Abendmahlsgeschirr mitbrachte.

Wenn nun Menschen aus unterschiedlichen Orten uns kleine Gegenstände aus Silber spenden, die dann eingeschmolzen und neu ausgewalzt werden, fließen die Geschichten der Menschen und die Geschichte unserer evangelischen Kirche in Oberbayern wortwörtlich in die neuen Kelche ein. Der „gesegnete Kelch“, wie Paulus es nennt, könnte zum wunderbaren Zeichen der Verbundenheit der Christen in unserer Region werden. Was zuvor auf den Tischen zu Hause stand, steht dann künftig auf dem „Tisch des Herrn“.

Die gespendeten Gegenstände werden fotografiert und ihre Geschichte dokumentiert. Bei der Einweihung der neuen Abendmahlsgeräte am Erntedankfest im Oktober 2018 werden Bilder und Texte in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Das Silber wird an der Fachhochschule in Aachen für uns eingeschmolzen und aufbereitet.

Wir würden uns also sehr freuen, wenn auch Sie mit einer kleinen **Silberspende** zum Gelingen unseres Projekts beitragen würde. Wir erbitten Ihre Silbergegenstände (aus technischen Gründen bitte nur echtes Silber) **bis Ende März 2018** im Pfarramt Großkarolinenfeld (Karolinenplatz 1)**.** Der Gottesdienst am 18. März um 9.30 Uhr wird sich in besonderer Weise dieser Aktion widmen

Mehr Informationen finden Sie unter
grosskarolinenfeld-evangelisch.de/VasaSacra.

Im Namen des Arbeitskreises „Vasa Sacra“

Pfr. Richard Graupner
Großkarolinenfeld

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Arbeit und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden.

Herzlichen Dank!

20% Ihrer Spenden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Erziehungsberatung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern.

Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.

Spendenkonto
Kto. Nr. DE85 7115 0000 0000 258 731
BIC: BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim/Bad Aibling

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13, 83209 Prien am Chiemsee
☎ 0 80 51 / 16 35 - Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth	☎ 0 80 51 / 16 35
Pfarrer Mirko Hoppe	☎ 0 80 51 / 96 56 240
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	☎ 0 80 51 / 96 63 51
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Michaela Hoff	☎ 0 80 51 / 63 848
Jugendarbeit Johanna Zacherl	☎ 0172 / 71 01 836
Sekretariat Di. – Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr **Pfarrsekretärin** Carola Hoop	☎ 0 80 51 / 16 35

Diakonische Einrichtungen

- „Marquette“ - Haus für Kinder Prien Fliederweg 12, 83209 Prien, Träger: Diakonie, Ro. ☎ 0 80 51 / 96 54 44-0
- Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien ☎ 0 80 51 / 68 86-0
- Diakonie Verein (1. Vors. H. J. Schuster) ☎ 0 80 51 / 1635
- Kindergartenförderverein (1. Vors. Sarah Stepat) ☎ 0 80 51 / 1635
  Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de

Telefon-Seelsorge ☎ 0800 / 111 0 111

Unsere Spendenkonten bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11
Förderverein Krankenhauskapelle	IBAN	DE23 7115 0000 0020 1173 96